



GUDJONS

aktuell

IMPRESSUM



Herausgeber: Brita Gudjons, Höfatsweg 21, 86391 Stadtbergen
Tel.: 0821/4447877 • Fax: 0821/438444 + 0821/4447879
e-mail: labor@gudjons.com

Gestaltung: COMMUNICATION, Christian Korn,
Altostr. 49, 82319 Starnberg,
Tel.: 08151/773525, e-mail: ChrKorn007@aol.com

Titelphoto: Herr Klauck (*Pulsatilla pratensis*)
Weitere Photos: Christian Korn, MEV-Bildarchiv

Ritalin® ist der Name des eingetragenen Warenzeichens des chemischen Stoffes Methylphenidathydrochlorid.

INHALT

Eure Kinder

Sind nicht eure Kinder. Es sind die Söhne und Töchter von des Lebens Verlangen nach sich selber. Sie kommen durch euch, doch sie sind nicht von euch.

Und sind sie auch bei euch, so gehören sie euch doch nicht.

Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, doch nicht eure Gedanken, denn sie haben ihre eigenen Gedanken. Ihr dürft ihren Leib behausen, doch nicht ihre Seele, denn ihre Seele wohnt im Haus von Morgen, das ihr nicht zu betreten vermögt, selbst nicht in euren Träumen.

Ihr dürft euch bestreben ihnen gleich zu werden, doch suchet nicht, sie euch gleich zu machen.

Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilt es beim Gestern.

Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder als lebende Pfeile entsandt werden.

Der Schütze sieht das Zeichen auf dem Pfade der Unendlichkeit, und Er biegt euch mit seiner Macht, auf dass seine Pfeile schnell und weit fliegen.

Möge das Biegen in des Schützen Hand euch zur Freude gereichen;

Denn gleich, wie Er den fliegenden Pfeil liebet, so liebt Er auch den Bogen der standhaft bleibt.

... so spricht Kahlil Gibran (arabischer Schriftsteller und Maler 1883 – 1931) in seinem bekannten Buch 'Der Prophet', selbst wenn man denkt, unsere Kinder seien auch unsere Nervensägen, so ist Kahlil Gibrans Gedicht doch nichts hinzuzufügen. Unsere Kinder sind eigenständige Wesen und sie tragen die Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten und wir tragen die Verantwortung für sie.

Editorial	2 – 3
Wie das Ritalin in unser Labor kam – Dr. Kuhn	3
Verreibebbericht, Teil 1	4 – 6
Preisliste	7
Liste aller Mittel zum Herausnehmen für Ihren Schreibtisch	8 – 9
Etuis mit Beschreibungen und Preisen	10 – 11
Verreibebbericht, Teil 2	12 – 13
Indigo-Kinder	14
Alternative Homöopathie	15
Chemisches – Ritalin® als Stoff	16
Der kleine Unterschied - Einzelmittel	17

Jeder Freund und erst recht jeder Feind der Homöopathie möchte wissen, wie das Phänomen des Potenzierens zustande kommt. Wie können Eigenschaften eines Ausgangsstoffes bei zunehmender Verdünnung stärker werden? Und das auch noch über D23, die magische Loschmidt'sche Grenze hinaus! ... denn das



ist ja der Fall bei unseren Arzneien. Die Chemiker und Physiker unter den Freunden der Homöopathie suchen seit geraumer Zeit solche Eigenschaften von Atomen und Molekülen, die dem Potenziermedium eine Struktur (Information) einschreiben. Jürgen Strube und Peter Stolz (1) glauben diese Eigenschaften in elektromagnetischen Feldern der Atome gefunden zu haben. Sie haben den Namen EMSA = elektromagnetische Strukturabbilder geprägt. Es handelt sich dabei um die Kernspinresonanz im Magnetfeld der Erde. Spinresonanzen als Abbilder der Stoffe

ordnen Feinstrukturen der Wassermoleküle durch Schütteln. Die folgende Verdünnung lässt weitere Vielfältigungsmuster im Wasser (-Alkoholgemisch) entstehen, da die hergestellte An-Ordnung auf das neu hinzukommende Wasser übertragen wird. Interessant ist folgende Bemerkung der Verfasser des Artikels aus dem ich hier zitiere: „Die Übertragung der Eigenschaft der Ausgangssubstanz auf den speichernden Stoff (das Potenziermedium) muss nicht unbedingt durch Stoffkontakt vermittelt sein, denn es wurde von Effekten berichtet, die ohne unmittelbaren Kontakt mit der Arznei auftraten.“

Hahnemann schreibt über seine Vorstellung und Erfahrung mit dem Potenzieren in den §§ 269 und 270 Org. VI Aufl. so: „.... man nennt daher diese Bearbeitung derselben Dynamisieren, Potenzieren (Arzneikraft-Entwicklung).... und ebenso entwickelt Reiben der Arzneisubstanz und Schütteln ihrer Auflösung, ... die medizinisch in ihr verborgen liegenden Kräfte und enthüllt sie mehr und mehr, oder vergeistigt vielmehr die Materie selbst. ... Durch diese mechanische Bearbeitung wird bewirkt, daß ... selbst die sich als unarzneilich darstellende Materie ... sich endlich zu geistartiger Arzneikraft subtilisiert und umwandelt, welche an sich zwar nicht mehr in unsere Sinne fällt, für welche aber das arzneilich gewordene Streukügelchen der Träger wird und in dieser Verfassung die Heilsamkeit jener unsichtbaren Kraft im kranken Körper bekundet.“

Bei unsern alten und neuen Meistern kann man lernen, dass jede Materie Bewusstsein in einem festen, 'wie gefrorenen' Zustand darstellt.

Das Interessante ist nun, dass man sich beim Verreiben der Rohsubstanzen mit dieser Energie verbinden und eventuell sogar kommunizieren kann. Früher habe ich nie so offen darüber gesprochen, weil ich den Anteil der eigenen oder biografischen Bewusstseinsstrukturen, die sich dabei zeigen, nicht abschätzen konnte. Nun, auch heute weiß ich nicht viel mehr über persönliche Anteile bei Erlebnissen von Rohstofftriturationen, aber als ich meinen Verreiberbericht von Ritalin® Klaus von Ammon zum Lesen gab, hat er gesagt: „Ganz herzlichen Dank für Deinen Einblick in ‘Ritalinchen’, das wesentlichen Seiten des klinischen Bildes zeigt, das so behandelte Kinder aufweisen.“

Das hat mich ermutigt, ihn hier abzudrucken.



1.) Bio Med 1999.,28(6): 294 – 303, Elektromagnetische Strukturabbilder (EMSA) als ein Wirkprinzip der Informationsübertragung bei der Potenzierung von Arzneien.

WIE DAS RITALIN® IN UNSER LABOR KAM

Herr Dr. Kuhn aus Altensteig schreibt am 6. 12. 01 nach einem zuvor geführten Telefonat:

*L*iebe Frau Gudjons,

jetzt habe ich also Ritalin® besorgt. In einer Tablette sind 10 mg. Allerdings sind da noch reichlich Zusätze drin. Wie sieht es denn damit aus bei der Verreibung?

Mein Gedanke ist, dass wir Ritalin® in der täglichen Praxis eigentlich nach dem homöopathischen Prinzip verordnen, nämlich ein Weckamin für einen Zappelpilipp. Und jetzt muß die Verreibung die Wirkung verbessern, die Wirkungsdauer verlängern und die

Nebenwirkungen (= Abhängigkeit) reduzieren. Bis zu welchem Potenzierungsschritt dies der Fall sein wird?

Also ich möchte das schon versuchen und auch bei den Kollegen empfehlen. Es gibt ja genügend Kinder, die außer Rand und Band sind. Früher haben diese die Energien hinausgeschwitzt bei den täglichen Pflichten, heute haben wir ja nur noch Luxuskinder.

Jetzt bin ich gespannt.

Viele Grüße H. Kuhn

VERREIBEBERICHT VON RITALIN®

C1 – 31. 12. 01 19.30h

Verreibe mit Dr. Siggj Kruse zusammen, wir teilen uns die 10 Tabletten, die Herr Dr. Kuhn gesendet hatte mit der Bitte, eine Potenzierung vorzunehmen.

Also beginne ich die C1 mit 5 Tabletten.

Meine Galle schmerzt, die Zungenspitze fühlt sich glatt wie von kalter Butter an und ich komme in eine sehr ernste Stimmung. Dann nehme ich den Geruch von kochendem Sauerkraut wahr. Unter den Rippen vorn auf der rechten Seite entsteht ein Gefühl, als ob sich Luftblasen dort befänden und es sticht.

Bin in eine sehr ernste Stimmung eingehüllt, die sich wie eine schwere Schicksalslast anfühlt und denke an das Bild eines sehr ernststen Engels, das ich an Weihnachten in einem Buch bei einem Freund sah. Nehme ein Wesen von tiefem Ernst mit unterdrückten Tränen in der Brust wahr.

Schmerzen am Hinterhaupt, wie verklemmt an Atlas / Axis.

Es dauert mich, ein so leidendes Wesen zu sehen und ich öffne mein Herz in einem Strom von Liebe: da fällt es wie ein weinendes Kind an meine linke Schulter und ich umarme es voll Mitgefühl.

Sofort entsteht ein ungutes Gefühl, wie von unterdrückter Angst in meinem Solarplexus.

Es weint ganz arg und ich bleibe in der Liebe mit ihm und frage es, was denn geschehen sei.

Es wird sehr unruhig, voll von Unglück und Verzweiflung.

Dumpfe Kopfschmerzen im linken Hinterhaupt, über das Ohr nach oben ziehend.

Das Wesen wirft den Kopf hin und her, so dass ich die Tränen durch die Luft fliegen sehe.

Es kann sich nicht fassen, ist völlig verzweifelt.

Das Pulver spritzt ganz ungewöhnlich stark, es spritzt aus der Schale auf meine Kleidung, ich erschrecke und reagiere mit einem Schweißausbruch. (Das Spritzen ist durch die galenischen Hilfsstoffe zur Tablettenpressung bedingt, ich habe ja die ganzen Tabletten verarbeitet.) Gefühl von Steifigkeit am Hals links, hinten, hinauf zum Hinterhaupt.

Ich halte das Wesen im Arm und frage noch einmal, was denn geschehen sei. Nach einer Weile beruhigt es sich ein bisschen und schrumpft zusammen, wird ganz klein. Es sieht wie ein Mädchen aus, schaut aus großen blitzenden Augen und beginnt zu erzählen.

Aber ich höre nichts, kann nichts verstehen. Da beginnt es wieder wimmernd zu weinen, – was soll ich nur tun? frage ich mich, ja, es soll mir zeigen, was geschehen ist, fällt mir ein.

Stiche in der Galle, linke Schläfe schmerzt, Druck wie von einem harten Brett.

Es beruhigt sich, ich sehe, wie es noch kleiner wird, ein Baby mit dem Daumen im Mund ... dann ein Embryo mit dem Daumen im Mund ... dann ein Embryo mit einem langen Lurchschwanz ... es entwickelt sich weiter zurück ... es schrumpft hinweg und ich sehe nur noch eine kosmische Sternennacht, weiter Raum, Dunkelheit, ferne Sterne. Ein transparentes Bild von den großen Augen ist zu sehen vor dem Hintergrund der Sterne und der Weite des Alls.

Schmerz im linken Ohr.

Höre, wie sein Name in diesem weiten, nächtlichen Raum gesungen wird, Klänge von vielen Stimmen, ich singe den Namen mit wer singt da eigentlich? Verdichte dich! Ist der Auftrag hinter dem Klang des Namens. Dann nehme ich so etwas wie schwebende Engelschöre wahr und ein Teil des Bildes, in dem ich

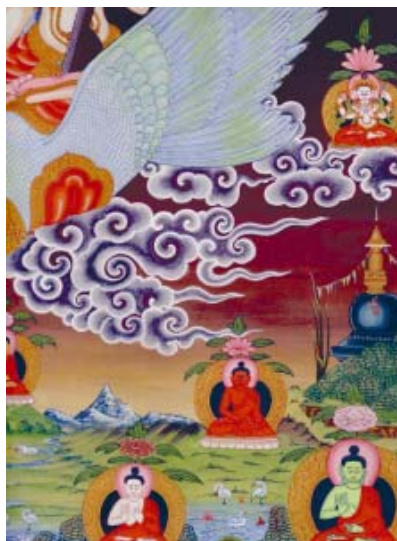
VERREIBEBERICHT VON RITALIN®

diese schwebenden Sänger am Himmel sehe (oder was es auch sonst sein mag) ist weniger dunkel als die Tiefe der kosmischen Nacht, das Bild wird aufgehell...
Meine linke Hirnhälfte fühlt sich taub an.

C2 – 31.12.2001 20.50 h – 21.50 h

Die Umriss der fliegenden Engelschore wandeln sich in Wolken um, wie man sie auf buddhistischen Bildern sieht. (denke eine Sekunde darüber nach, ob die Darstellung dieser Wolken auf den Thangkas geistige Wesenheiten andeuten sollen). Der Raum ist erfüllt von dem Klang des Ritalinwortes. Das Bild einer graugrünen, grasbedeckten Hochebene erscheint und ich denke kurz an den Film von little Buddha und das östliche tibetani-schen Hochland.

Das Bild wandelt sich in ein Detailbild der gleichen Grundfarbe um: Ein sehr großer ziemlich kahler Baum (Weide?!) rechts im Bild, zu seinen Füßen



ein Bachlauf, über den ein Steg führt, im Hintergrund erkennt man einen aufsteigenden, graugrün grasbedeckten Bergrücken, der sich bis zum oberen Ende des Bildes hinzieht und es abschließt.

Hautjucken im Solarplexbereich, dünne, tiefe Nadelstiche im Dünn darm punkt auf der linken Schulter. Schmerzen am Knochen unter dem rechten Ohr.

An dem kleinen Steg steht ein Wesen wie ein Gnom, irgendwie asymmetrisch und verwachsen, ich kann das Bild nicht scharf sehen, es offenbart sich nicht völlig meinem Blick. Sehe zunächst ein sehr großes Auge, schief auf dem Kopf, oben überstehend über einem ungestalteten Körper, in graues Tuch (eher Lappen) gehüllt.

Heftiger Kopfschmerz auf dem Schädeldach, an den Knochennahen scharf umrissen. Der Druckschmerz, der von der Galle ausgeht zieht sich über den ganzen Rücken. Sogar jetzt beim Schreiben treten die Kopfschmerzen an der li. Schläfe, die Gallenschmerzen und die Stiche in Dünn darm punkt wieder auf.

Die Wahrnehmung wird nun schärfer, das Bild scheint sich zu verändern und ich sehe ein großes Auge auf einem Bein, der verbindende Teil zwischen beiden ist undeutlich. Denke an Bilder von Hieronymus Bosch und nehme mir vor, dort

nachzuschlagen, ob ich ein gleichartiges Wesen in seinen Bildern finde. (nur ähnliche dort gesehen)

Heftige Stiche in das Schädeldach, Hautjucken am Bauch, über dem Solarplexus. Spannung im Rücken, ausgehend von je einem Punkt auf den Schulterblättern. Die Zeit vergeht unkontrollierbar schnell, habe die Orientierung über die Raumzeit völlig verloren.

VERREIBEBERICHT VON RITALIN®

Die Weide sieht ziemlich kahl aus, hat nur wenige Blätter, obwohl die Landschaft nicht winterlich wirkt.

Der Pulverstaub steigt mir juckend in die Nase, ich rufe: „Ritalin®, wo bist Du?“ und das Auge auf dem Bein sieht mich sehr aufmerksam an, es schaut wie ein liebes Kind zu mir hin.

Leeraufstoßen, Druck an den Schädelknochen mit Schmerzzlinien an den Knochenrändern, Lippen trocken und krustig.

„Bist Du das Ritalin®?“ frage ich, er antwortet unterwürfig und wie ein braves, gut dressiertes Kind: „ja!“ und schaut lieb und ernst zugleich.

„Wohnst Du hier?“ frage ich. Er schaut lieb und sagt: „Weiß ich nicht genau.“ Dann frage ich: „Wie bist Du denn hierher gekommen?“

Er antwortet: „Weiß ich nicht genau.“ Irgendwie tut mir das Beinauge leid, mein Herz ist voll Mitgefühl für dieses Bruchstück

und es macht mich traurig. Da beginnt das Beinauge zu weinen und fragt mich: „Wie bist Du denn hierher gekommen?“ Und ich antworte wahrheitsgetreu:

„Ja, das weiß ich auch nicht genau, ich habe Dich gesucht und nach dir gerufen und plötzlich war ich hier.“ „So?“

Schwere Kopfschmerzen, Rücken schmerzt ausstrahlend vom Leber - Gallebereich, Schmerzen auch links unter den Rippen bei der Milz,

Speichelfluss, Aufstoßen. Die Zeit vergeht sehr schnell, bin völlig weg ...

„Was sollen wir nun tun?“

Erst jetzt bemerke ich die Tönung der Landschaft, es sieht aus, wie wenn nach dem Winter der Schnee weg getaut und das Gras platt und grau ist. Man kann den Frühling schon ahnen, so als ob er schon leise in der Luft klingen würde, aber noch sind keine frischen Blätter an den Bäumen und die Oberfläche der Erde ist platt, mürbe und grau.

„Also, was sollen wir tun?“ „Bitte erzähl mir, woran Du Dich erinnerst, wie Du hierher gekommen bist. Wir können uns ja zusammen hinsetzen und Du versuchst Dich zu erinnern.“

Geschärfter Geruchssinn, Hitzewallung.

Ein Welle von Liebe bricht aus meinem Herzen hervor, im Kopf bin ich aber ganz abwesend. Wir finden keine Stelle, wo wir uns hinsetzen können und bleiben stehen.

„Also, wie ich hierher gekommen bin? Ich glaube, ich bin schon immer hier an dieser Stelle.“ Und er beginnt heftig zu erzählen, ich beobachte die Bewegtheit der Erzählung, aber ich höre nichts. „Warum hörst Du mir nicht zu?“ „Ich höre nichts, kann Dich nicht verstehen.“ Das Ritalin®-wesen ist fassungslos.



Fortsetzung auf Seite 12

PREISLISTE

Q-Potenzen

		Q 1-3	Q 4-6	Q 7-9	Q 10-99*
10ml Tropfflasche 20% ethanol. Lösung	€	16,24	18,24	19,93	21,27
Einzeldosis Pulverbriefchen	€	13,00	14,43	16,11	17,53

* soweit vorhanden

Die Arzneilösungen werden in lufttraumfreier Abfüllung versendet, um eine Weiterpotenzierung zu vermeiden. Vor Beginn der Einnahme sollte bei 10ml-Tropfflaschen 1/3 der Flüssigkeit abgegossen werden, um beim Schütteln vor jeder Gabe den Potenzierungseffekt zu gewährleisten.

Bitte beachten Sie, daß unsere Q-Potenzen in Globuliform ausschließlich als Einzeldosen im Pulverbriefchen lieferbar sind (zur Herstellung einer Lösung für den Patienten).

C-Potenzen

		C 6	C 12	C 30	C 200	C 1000
359-400 Einzeldosen in 1,5 gr Flaschen	€	6,87	8,91	14,52	18,35	20,40

Die Potenzen sind nach dem gültigen HAB hergestellt durch Handverreibung der frischen Ausgangssubstanzen.

Einzeldosen und Notfallapotheke des DZVHÄ

		C 30	C 200
Einzeldosis als Fertigarzneimittel mit PZN Aktion '100 Mittel'	€	9,00	11,96
Notfallapotheke in C ₁₂ à 25 Mittel	€	115,00	

Haltbarkeit: Ethanolische Lösung: 5 Jahre
Globuli: 10 Jahre

Alle Preise VK-Preise incl. 16% MwSt

ALLE MITTEL

- Abies canadensis
 Abies nigra
 Abrotanum*
 Absinthium*
 Acalypha indica
 Aceticum acidum (DAB 7)
 Aceticum acidum (W - Essig)*
 Acidum phenylaeethylbarbituricum
 Aconitum napellus*
 Adamas*
 Adonis vernalis
 Aesculus hippocastanum*
 Aethiops antimonalis
 Aethusa cynapium*
 Agaricus muscarius H.*
 Agnus castus H.*
 Ailanthus glandulosus*
 Alchemilla vulgaris
 Alcoholus*
 Aletris farinosa
 Alfalfa
 Allium cepa*
 Allium sativum*
 Aloe socotrina*
 Aloe vera*
 Alumen*
 Alumina H.*
 Alumina silicata
 Aluminium
 Amalgam*
 Ambra grisea H.*
 Amethyst
 Ammonium carbonicum H.*
 Ammonium muriaticum*
 Anacardium orientale H.*
 Anagallis arvensis*
 Anantherum
 Androctonus amurreuxi hebrae.
 Androctonus australis
 Angustura vera H.*
 Anhalonium*
 Anthemis nobilis
 Antimonium crudum H.*
 Antimonium tartaricum H.*
 Apis male*
 Apis mellifica*
 Apis, Virus regina apium
 Apisium*
 Apocynum cannabinum
 Apomorphinum
 Aqua Manassasarovar
 Aqua marina
 Aqua viva
 Aralia racemosa*
 Aranea diadema (ganz)*
 Argentum metallicum H.*
 Argentum muriaticum
 Argentum nitricum H.*
 Aristolochia clematidis*
 Arnica montana H.*
 Arsenicum album H.*
 Arsenicum jodatium*
 Arsenicum metallicum*
 Artemisia vulgaris
 Arum maculatum
 Arum triphyllum*
 Arundo donax*
 Asa foetida
 Asarum europaeum H.*
 Asparagus officinalis
 Asperula odorata
 Astatue fluvialis
 Asterias rubens*
 Atropinum sulphuricum*
 Aurum arsenicosum*
 Aurum bromatum
 Aurum colloidal
 Aurum jodatium*
 Aurum metallicum H.*
 Aurum muriaticum H.
 Aurum muriaticum natronatum*
 Aurum sulphuratum*
 Avena sativa
 Ayahuasca
 Badiaga*
 Bambusa arundinacea*
 Baptisia*
 Barium aceticum H.
 Barium carbonicum H.*
 Barium jodatium
 Barium muriaticum*
 Barium sulphuricum
 Basalt
 BCG Impfstoff*
 Belladonna H., Atropa*
 Bellis perennis*
 Benzoicum acidum*
 Berberis aquifolium H.*
 Berberis vulgaris H.*
 Bilirobinum
 Bismuthum H.*
 Bismuthum metallicum
 Blatta americana
 Blatta orientalis
 Blautopf
 Borax H.*
 Bothriopsis lanceolatus
 Bovista
 Bromacanal
 Bromum*
 Bryonia alba H.*
 Bryonia dioica*
 Bufo rana*
 Bursa pastoris
 Buthus australis
 Butyricum acidum
 Cactus grandiflorus*
 Cadmium sulphuricum*
 Caladium seguinum*
 Calcium arsenicosum*
 Calcium bromatum*
 Calcium carbonicum H.*
 Calcium fluorium*
 Calcium fluosilicatum
 Calcium hypophosphoricum
 Calcium jodatium*
 Calcium muriaticum*
 Calcium phosphoricum
 Calcium silicatum*
 Calcium sulphuricum*
 Calendula officinalis*
 Camphora H.*
 Cantharis H.*
 Capsicum annuum H.*
 Carbo animalis H.*
 Carbo vegetabilis H.*
 Carboicum acidum*
 Carboneum sulphuratum*
 Carcinosinum - Mamma*
 Fadiospermum halicacabum
 Carduus marianus
 Castor equi*
 Catha edulis*
 Caulophyllum thalictroides*
 Causticum*
 Ceanothus americanus
 Cenchris contortrix*
 Chamomilla H.*
 Chelidonium majus H.*
 Chelone glabra
 China officinalis H.*
 Chininum arsenicosum*
 Chininum = Chininum basicum
 Chininum murialeum = hydrochloricum
 Chininum sulphuricum*
 Chlorum*
 Chocolate*
 Cholesterinum
 Chonchiolinum
 Chromium oxydatum
 Cicutia virosa H.*
 Cimicifuga racemosa*
 Cina H.*
 Cinnabari H.*
 Cinnamomum ceylanicum
 Citrullus lanatus
 Citrus limonium
 Citrus vulgaris
 Clematis recta H.
 Cobaltum nitricum*
 Coca Cola (R)
 Coccinella septempunctata
 Cocculus indicus H.*
 Coccus cacti*
 Cochlearia armoracia
 Coffea cruda H.*
 Colchicum autumnale*
 Collinsonia
 Colocythis (frisch) H.*
 Condurango
 Conium maculatum H.*
 Convallaria majalis*
 Copaiva
 Corallium nigrum
 Corallium rubrum H.*
 Cortisonum
 Craetagus oxyacantha
 Crocus sativus*
 Crotalus horridus*
 Croton tiglium*
 Culex musca
 Cuprum arsenicosum*
 Cuprum metallicum H.*
 Cuprum sulphuricum*
 Curare*
 Cyamelum europaeum H.*
 Cymbopogon winterianus*
 Cypripedium pubescens
 Cytisus laburnum
 Diamant*
 Diazepam
 Digitalis purpurea H.*
 Dioscorea villosa (frisch)*
 Dioscorea villosa (trocken)
 Dopamin
 DPT Impfstoff*
 Drosera rotundifolia H.*
 DT Impfstoff
 Dulcamara H.*
 Echinacea angustifolia*
 Eichhornia crassipes
 Elaps corallinus*
 Elaterium
 Equisetum hiemale H.*
 Erigeron canadense
 Eucalyptus globulus
 Eupatorium perfoliatum*
 Euphorbium H.*
 Euphrasia officinalis H.*
 Fabiana imbricata
 Fagopyrum*
 Ferrum arsenicosum*
 Ferrum jodatium*
 Ferrum sulphuricum H.*
 Ficus religiosa
 Fluoricum acidum*
 Formica rufa
 Formicum acidum
 FSME Impfstoff*
 Fucus vesiculosus
 Gadus morrhua*
 Galanthus nivalis
 Gallicum acidum
 Gellee Royal
 Gelsemium sempervirens*
 Gentiana acaulis, flor
 Geranium robertianum
 Germanium metallicum*
 Geum rivale
 Ginkgo biloba*
 Ginseng
 Glonoinum*
 Gnaphalium*
 Gossypium herbaceum
 Granatum, cortex rad.
 Granit (Murvey granite)*
 Graphites H.*
 Gratiola officinalis
 Grindelia robusta
 Guajacum officinalis H.*
 Guaninum
 Gummi arabicum
 Gunpowder*
 Hamamelis virginiana*
 Harpagophytum procumbens
 Hedera helix*
 Hekla lava*
 Helleborus niger H.*
 Helleborus viride
 Heloderma horridum
 Hepar sulphuris H.*
 Hepatitis A Impfstoff
 Hepatitis B Impfstoff*
 Heracleum montg.
 Hippuricum acidum
 Hura brasiliensis*
 Hydrastis canadensis*
 Hydrocotyle asiatica
 Hydrogenium*
 Hydrophis cyanocinctus
 Hyoscyamus niger H.*
 Hypericum perforatum*
 Ignatia amara H.*
 Ilex paraguensis
 Indium metallicum
 Interferonium*
 Inula germanica
 Ipecacuanha H.*
 IPV Merieux
 Iridium
 Iris versicolor*
 Jaborandi*
 Jacaranda mimosifolia
 Jodium H.*
 Juglans regia
 Juncus effusus
 Kalium arsenicosum*
 Kalium bichromicum*
 Kalium bromatum*
 Kalium carbonicum H.*
 Kalium chloricum*
 Kalium cyanatum
 Kalium ferrocyanatum*
 Kalium jodatium*
 Kalium muriaticum*
 Kalium nitricum H.*
 Kalium phosphoricum*
 Kalium silicatum*
 Kalium sulphuricum*
 Kalmia latifolia*
 Karlsbad Mühlenbrunnen
 Karlsbad Sprudel
 Kava Kava
 Kreosotum*
 Laburnum
 Lac caninum*
 Lac caprinum*
 Lac defloratum*
 Lac delphinium*
 Lac equinum*
 Lac felinum*
 Lac humanum/maternum*
 Lac pecora
 Lachesis*
 Lacticum acidum*
 Lactuca virosa
 Lamium album
 Lapis albus
 Lapis lazuli
 Lapis pietersii

ALLE MITTEL

Larus argentatus
Lathyrus sativus
Latrodectus mactans (ganz)
Latrodectus mactans (Gift)
Laurocerasus*
Ledum palustre H.*
Lemna minor
Leontopodium alpinum
Leukeran
Lilium tigrinum*
Limestone
Linoguanthus pecoris
Lithium carbonicum*
Lobelia inflata*
Luffa operculata*
Lycopodium clavatum H.*
Lycopus virginicus*
Magnesium carbonicum H.*
Magnesium fluoratum*
Magnesium muriaticum*
Magnesium phosphoricum*
Magnesium sulphuricum*
Magnesiumhydroxid
Magnesit poli ambo*
Magnesit polus arcticus
Magnesit polus australis*
Malum punicum, Granatum fr.
Mancinella, Hippomane mancinella*
Mandragora officinalis*
Manganum aceticum H.
Manganum carbonicum H.*
Manganum metallicum*
Marmor (White marble)
Marmor verum, Teucrium*
Masern Impfstoff
Masern-Mumps-Röteln Impfstoff*
Mate grün
Mater perlarum*
Medorrhinum*
Melatoninum
Melilotus albus
Melilotus officinalis*
Mentha piperita
Menyanthes trifoliata H.
Mephitis putorius
Mercurialis perennis
Mercurius corrosivus*
Mercurius cyanatus
Mercurius iodatus ruber
Mercurius praecipitatus albus
Mercurius praecipitatus rub.
Mercurius solubilis H.*
Mercurius vivus*
Methotrexat
Mezereum H.*
Millefolium*
MMR-Impfstoff*
Mond*
Morgentau*
Moschus H.*
Mumio
Murex purpurea*
Muriaticum acidum H.*
Musa paradisiaca
Myristica sebifera*
Myrrha*
Naja tripudians*
Natrium arsenicosum*
Natrium bromatum
Natrium carbonicum H.*
Natrium fluoricum*
Natrium iodatum
Natrium muriaticum H.*
Natrium phosphoricum*
Natrium salicylicum*
Natrium silicicum*
Natrium sulphuricum*
Natriumhydroxid
Neon

Niccolum*
Nicotinum
Nierenstein
Niobium sulphuricum*
Nitricum acidum H.*
Nix
Nuphar luteum*
Nux moschata e radice*
Nux moschata e semine
Nux vomica H.*
Ocimum basilicum
Ocimum sanctum
Oenanthe aquatica, Phellandrium*
Okoubaka*
Oleander H.
Oleum animale
Oleum pardelae
Olibanum sacrum, Boswelia carterii*
Olivin*
Oniscus asellus
Opium H.*
Opuntia vulgaris
Origanum majorana
Origanum vulgare*
Ornithogalum umbellatum
Ossa seipae
Ozon
Oxalicum acidum*
Oxygenium*
Paeonia officinalis H.
Palladium metallicum
Paris quadrifolia*
Passiflora
Pellicula ovi gallinae*
Penta Vac Impfstoff
Pertussis Impfstoff*
Petasitis officinalis, Tussilago
Petiveria tetandra*
Petroleum (aus Rohöl) H.*
Petroleum destillatum H.*
Petroselinum*
Phellandrium, oenanthe aqu.*
Phosphoricum acidum (chem)
Phosphoricum acidum (Knoch.)H.*
Phosphorus H.*
Physostigma venenosum, Calabar*
Physostigminum*
Phytolacca americana*
Pichi Pichi
Picricum acidum*
Pilocarpinum
Piper methysticum
Plantago major
Platinum metallicum H.*
Platinum muriaticum
Plumbum aceticum
Plumbum metallicum*
Podophyllum peltatum*
Polamidon
Polio-Oral virelon Impfstoff*
Pollen
Polyäthylen/Plastik
Populus tremuloides
Prenisolonum
Prionurus (buthus) australis*
Propolis
Prunus spinosa*
Psilocybe mexicana*
Psilocybe panaeolus cyan.
Psorium*
Pulsatilla pratensis H.
Pulsatilla pratensis nigric. H.*
Pyrogenium*
Quassia amara
Rabi Vac Impfstoff
Ranunculus bulbosus*
Ranunculus sceleratus
Raphanus sativus
Ratanhia radix

Rauwolfia
Reisblüte, floris oryzae
Rheum officinale H.*
Rhododendron*
Rhus toxicodendron H.*
Rhus venenata
Ribes rubrum
Ricinus communis
Robinia pseudacacia*
Röteln Impfstoff
Rosa damascena*
Rosa gallica
Rosmarinus officinalis*
Rubin
Rumex crispus*
Ruta graveolens H.*
Sabadilla*
Sabal serrulata*
Sabina*
Saccharum album*
Saccharum officinarum*
Salicylicum acidum*
Salvia off.
Sambucus nigra H.*
Sandaracum, resina sandaraci
Sanguinaria canadensis*
Ossa seipae
Sanguinarinum nitricum
Sanguis aquilae
Sanguis draconis
Sanicula aqua*
Saponaria officinalis
Sarrothamum scoparium*
Sarsaparilla H.*
Scarlatinum*
Scrophularia nodosa
Secale cornutum*
Sedum acre*
Selenium*
Senega*
Sepia H.*
Serotoninum
Serum anguille*
Silicea H.*
Sinapis nigra*
Sodalith
Sol
Solanum lycopersicum
Solanum nigrum*
Solanum tuberosum*
Solidago virgaurea*
Sphingurrus martinii
Spigelia anthelmia H.*
Spongia tosta H.*
Squilla maritima (frisch) H., Scilla.
Stannum metallicum H.*
Staphisagria, Delphinium staphisagria*
Stauroderm Neu
Sticta pulmonaria*
Stramonium H.*
Strontium carbonicum*
Strontium metallicum
Strophantus hispidus
Strychninum basicum*
Strychninum nitricum
Strychninum purum*
Stuccinum purum*
Suphur H.*
Sulphur iodatum*
Sulphuricum acidum H.*
Symphoricarpos
Symphytum officinale*
Syzygium jambolanum
Tabacum*
Tamarindus indicus
Tanacetum vulgare
Taraxacum officinale H.
Tarantula hispanica*
Tartarus emeticus H.*
Taxus baccata*

Tellurium metallicum*
Terebinthina*
Terminalia arjuna
Tetanol Impfstoff*
Teucrium marum verum*
Thallium aceticum
Thallium metallicum*
Thallium sulphuricum
Thea chinensis*
Thuja occidentalis H.*
Thymolum
Thymus vulgaris
Tilia europaea
Tuberculinum Koch*
Tussilago petasitis officinalis
Una de gato
Uricum acidum
Urtica urens*
Ustilago maydis
Uva ursi
Valeriana officinalis*
Veratrum album H.*
Veratrum viride*
Verbasicum thapsiforme H.*
Vermiculite
Vespa crabro*
Viburnum opulus*
Vinca minor
Viola odorata*
Viola tricolor*
Vipera aspis
Vipera berus frisch*
Viper berus trocken
Viscum album*
Weihrauch, Olibanum sacrum
Wiesbadener Kochbrunnen
Wolfgram
X-Ray*
Xanthoxylum americanum
Yohimbium hydrochloricum
Yttriumsulphat
Zincum aceticum
Zincum metallicum*
Zincum phosphoricum*
Zincum valerianicum*
Zingiber officinale*

Weitere Arzneien auf Anfrage!

Alle Mittel sind bis Q30 und C200 erhältlich, mit (*) markierte Mittel auch in C1000

Ab sofort sind folgende Arzneien nur noch in unserer Apotheke in Stadbergen zu erhalten, wo sie als Rezepturen nach therapeutischer Verordnung hergestellt werden dürfen. Nach der bestehenden Gesetzeslage dürfen sie aber leider nicht versendet werden. Ich freue mich, Sie dort persönlich begrüßen zu dürfen:

Androctonus australis,
Androctonus amurexii, Astacus, Bacillinum, Badiaga, Blatta americana, Bothros, Buthus austr., Carc. Castor equi, Cenchrus, Coccinea sept., Elaps corr., Formica, Gadus morrhua, Heloderma, Hydrophis cyan., Lac caninum, Lac caprinum, Lac defloratum, Lac delphinum, Lac equinum, Lac felinum, Lac humanum, Lac pecora (ovis), Mephitis, Murex, Nierenstein, Oleum animale, Ossa seipae, Psorium, Scarlatinum, Vipera aspis.

UNSERE HAUSAPOTHEKEN

Wir haben unser Angebot an homöopathischen Hausapotheken überarbeitet. Drei Apotheken werden angeboten:

Kleine Notfallapotheke: 12 Arzneien als C12

Die kleine Notfallapotheke für unterwegs enthält 12 Arzneien in C12 in einem attraktiven Lederetui:

Acon.	Bell.	Hyper.
Apis	Bry.	Lach.
Arn.	Camph.	Phos.
Ars.	Canth.	Rhus-t.



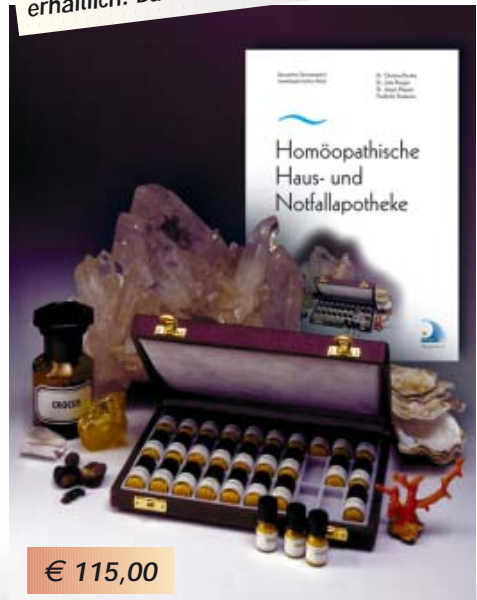
Notfallapotheke 25 Mittel in C12 im kleinen Gudjons-Köfferchen

In Absprache mit dem DZVHÄ entstand die Zusammenstellung einer homöopathischen Notfallapotheke mit 25 Arzneien in C12 und 5 freien Plätzen für Ihre individuellen Konstitutionsmittel.

(PZN: 1605863):

Acon.	Cham.	Led.
Apisin.	Coloc.	Nux-v.
Arn.	Eup-per.	Phos.
Ars.	Ferr-p.	Phyt.
Bell.	Gels.	Puls.
Bell-p.	Hep.	Rhus-t.
Bry.	Hyper.	Ruta
Canth.	Lach.	Staph.
		Symph.

Empfohlen durch den DZVHÄ – mit dem 1.-Hilfe-Büchlein des Dt. Zentralvereins Homöopathischer Ärzte in Ihrer Apotheke erhältlich! Buch-Bezugsquelle: www.irl.de



UNSERE HAUSAPOTHEKEN

Therapeutensets zu 120 Mitteln

Wie bisher erhalten Sie die 120 häufigsten Arzneien entweder als C12, C30, C200 oder C1000 im Gudjons-Koffer in der

Gudjons-Apotheke, Wankelstr.1, 86391 Stadtbergen.

Acon.	Bufo	Coloc.	Kali-br.	Nat-s.	Sang.
Agar.	Calc.	Con.	Kali-c.	Nit-ac.	Sars.
All-c.	Calc-f.	Crot-h.	Kali-i.	Nux-m.	Sec.
Alum.	Calc-p.	Cupr.	Kali-p.	Nux-v.	Sep.
Ambr.	Calc-s.	Cycl.	Kali-s.	Op.	Sil.
Am-c.	Camph.	Dros.	Kreos.	Petr.	Spig.
Anac.	Canth.	Dulc.	Lach.	Ph-ac.	Spong.
Ant-c.	Caps.	Eup-per.	Led.	Phos.	Staph.
Ant-t.	Carb-an.	Ferr-p.	Lil-t.	Phyt.	Stict.
Apis	Carb-v.	Fl-ac.	Lyc.	Plat.	Stram.
Arg-n.	Caul.	Gels.	Mag-c.	Plb.	Sulph.
Arn.	Caust.	Graph.	Mag-m.	Podo.	Sul-ac.
Ars.	Cham.	Hell.	Med.	Puls.	Symph.
Ars-i.	Chel.	Hep.	Merc-c.	Pyrog.	Tab.
Aur.	Chin.	Hyos.	Merc. (viv.)	Ran-b.	Tarent.
Aur-m.	Cic.	Hyper.	Mez.	Rhod.	Thuj.
Bar-c.	Cimic.	Ign.	Naja	Rhus-t.	Tub.
Bell.	Cina	Ip.	Nat-c.	Ruta	Urt-u.
Berb.	Cocc.	Iod.	Nat-m.	Sabad.	Verat.
Bry.	Coff.	Kali-bi.	Nat-p.	Sabin.	Zinc.

(Änderungen gemäß Gesetzeslage vorbehalten)



C12	€ 820,62
C30	€ 1.301,97
C200	€ 1.629,63
C1000	€ 1.805,80

VERREIBEBERICHT VON RITALIN®

Fortsetzung von Seite 6

C3 – 31.12.01 22.20h – 23.20h

Rückenschmerzen, kann kaum noch sitzen, Zahnschmerzen an einem Molaren im Unterkiefer.

Das Beinauge schaut mich schön an, ein schönes Auge, schöne Wimpern, ganz offen und vertrauend, ich liebe es. Es ist so offen und zugewandt und schön. „Bitte lass’ mich in Deine Welt ein, erzähle mir in Gedankenbildern, da ich Dich sonst nicht verstehen kann.“

Eine Träne rollt aus dem schönen Auge, mein Herz wird sehr traurig.

Es greift nach meiner Hand (im Sinne einer inneren Geste, es hat ja keine Hand) zieht mich nah zu sich hin, damit die Gedankenbilder ...

Ich lege meinen Arm um das Augenbein und so stehen wir umschlungen in der nachwintergrauen Landschaft.

Es schlägt den Augendeckel nieder: ich vernehme Freude und Heiterkeit, etwas Spielerisches, Unbelastetes.

Kopfschmerzen wie ein Horn auf der rechten Seite des Kopfes.

Es kichert und lacht ausgelassen. Wir befinden uns an einem langen weißen, sandigen Strand, die Sonne steht in leichtem Dunst über dem Meer, ihr Glanz auf dem Wasser macht eine friedvolle milde Stimmung.

Jucken im Haar, links oben am Kopf, Nasenspitze juckt, muss reiben.

Eine Möwe erhebt sich und ruft in den Glanz der Vormittagssonne. Es ist der Ruf der Freude über das Aufsteigen in die Weite und Wärme der Meeresluft. In dem Bild sehe ich nur das Meer, den Himmel und den Strand, die Möwe kann ich eigentlich nicht sehen, ich höre sie nur. Ihr Ruf füllt den ganzen Raum des Bildes aus, wie eine Stimme oder Stimmung von Freude über das Licht und die Freiheit, die

sich in alle Richtungen des Raumes dehnt.

Kopfdruck über den Schläfen, beide Seiten wie in einer harten Zange, Schmerz am Hinterhaupt links.

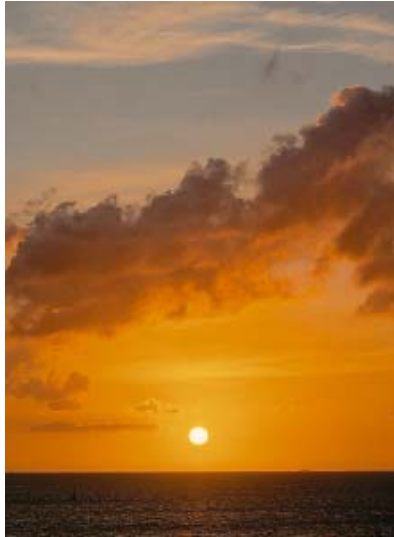
Am Horizont ziehen Wolken auf, das Licht wird zunehmend verhüllt, gedämpft und abgedunkelt. Endlich tritt das Sonnenlicht nur noch durch die Wolkenlücken. Es wirkt nun wie am Abend.

„Ritalin®, wo bist Du?“
„Bitte bleib bei mir und

verlass mich nicht!“

Das Bild wandelt sich zu einer Sonnenuntergangsstimmung mit dunklen Wolken am (West) Horizont, aber an der gleichen Stelle über dem Meer, dort wo gerade noch die Vormittagssonne zu sehen war. Die Wolkenränder sind rot gefärbt und wirken unheimlich und beängstigend. Von der Himmelsmitte fällt die Dunkelheit, das Licht versinkt.

Betäubender Kopfschmerz, linke Seite am Hals hinten wie steif.



VERREIBEBERICHT VON RITALIN®

Wir sitzen am Strand und trauern dem versinkenden Licht nach. Ich sitze mit angezogenen Beinen im Sand, das Beinauge sitzt neben mir und legt jetzt das große Auge, wie bei einem Menschen den Kopf, an mein Knie und beginnt zu weinen. Eine Stimmung der Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung breitet sich über uns aus, was wird werden, wenn die Dunkelheit kommt? Ich bin tief erschüttert und weine nun auch.

In dieser Situation der Hoffnungslosigkeit, Verlassenheit, Trauer und Einsamkeit an einem kahlen Strand, auf den die Nacht sinkt, erinnere ich mich, dass ich ja nur in einem fremden Gedankenbild stecke und wecke mich auf. Darauf finde ich mich mit Ritalin® eng umschlungen unter der großen Weide an dem Bach wieder.

Der ganze Rücken schmerzt, Kopfschmerzen tief im Hirn hinter der Stirn links, Hals wie steif, Übelkeit vom Magen her, Speichelfluss, Schwindel.

Mein Herz ist sehr traurig, ich versuche mich zu erinnern, was Herr Dr. Kuhn in seinem Brief geschrieben hatte über die Ähnlichkeit der Substanz mit dem Befinden der Kinder ?????

.... und sage zu dem Augenbein: "Lass uns in die Welt gehen, wo ich Dich zuvor als eine weiße Tablette getroffen habe".

Ein Aufschrei in völliger Verzweiflung: "Feigling, lass mich nicht hier allein!"

Am liebsten würde ich nur noch heulen....

(Eine hellsichtige Frau sagte zu dem Wort **Ritalin®**, ohne zu wissen, worum es sich handelt: „Es ist synthetisch, es ist übel, schlimm. Man nimmt es bei geistigen Störungen, es ist nichts Gutes dran, aber es gibt z. Zt. nichts anderes. Das sind die Kinder einer neuen Generation. Ihr Hirn ist sehr viel leistungsfähiger, als das, was wir bisher kennen, wie bei einem sehr

schnellen Rechner. Das Hirn dieser Kinder arbeitet zu viel, wie verrückt; es ist als würden sie an vier verschiedenen PCs mit vier verschiedenen Programmen gleichzeitig arbeiten. Dadurch sind sie überlastet, überfordert. Sie benötigen eine Einweisung in ihr eigenes System. Niemand kann mit ihnen umgehen, sie anpassen, gesellschaftsfähig machen. Wenn sie Ritalin® nehmen, werden drei der PCs in ihrem Hirn ausgeschaltet. Es

schaltet Synapsen aus. Sie sind dann gedrosselt, handhabbarer, aber dennoch nicht wie andere Menschen. Es bleibt, das eigene Wesen nicht leben zu können. Sie verstehen sich selbst nicht, sie können sich nicht mitteilen, sind einfach anders.“)



Die Bezeichnung Indigo-Kinder stammt von Nancy Ann Tappe, die in der Lage ist, die menschliche Aura wahrzunehmen. Gemeint sind Kinder mit einer Indigo-Farbe in der Aura, die seit etwa 1970 geboren wurden. Diese Farbe setzt sich aus Blau und Violett zusammen und ist die Farbe des sechsten Chakras (drittes Auge) und symbolisiert die Synthese von Intuition und Weisheit.

Im Vergleich zu bisherigen Generationen zeigen diese Kinder weltweit eine beschleunigte Entwicklung, insgesamt oder in Teilbereichen. Mit drei Jahren haben sie schon das Niveau erreicht, das bisher für fünf- bis siebenjährige Kinder typisch war, dazu mit einem IQ von durchschnittlich 130. Manches scheinen sie gar nicht mehr lernen zu müssen, wissen es einfach, haben aber im Ausdruck Mühe. Stellen Sie sich vor, Sie hätten als Erwachsener nur die Ausdrucksmöglichkeiten eines Säuglings oder Kleinkindes! Die hohe Intuition und Sensitivität und manchmal paranormale Gaben von Hellsichtigkeit, Hellhörigkeit oder Hellfühligkeit und parapsychologische Fähigkeiten der Indigo-Kinder wollen ernstgenommen werden.

Unter fördernden Bedingungen in Familie und Schule können sie ihr angeborenes gutes Selbstwertgefühl entwickeln und ausserordentliche Leistungen erbringen. Der Umgang mit Autoritäten kann schwierig sein, denn sie „wissen“ als „alte Seelen“ nicht zuletzt, wer sie sind, und spüren intuitiv, wenn man sie belügt. All diese Eigenschaften sind grosse Herausforderungen für Geschwister, Eltern und Lehrer.

Ihr Umgang mit Technik und Computern ist meist zur allgemeinen Überraschung selbstverständlich.

In der Schule fühlen sie sich oft unterfordert. Das führt zu Frustration, die sich durch rebellisches, aggressives und antisoziales Verhalten äussern oder zu Rückzug bis zum Autismus führen kann.



Mit Margrit Brinton-Collison¹ können vier Arten von Indigo-Kindern unterschieden werden:

1. Humanisten, die später Ärzte, Lehrer, Anwälte oder Politiker werden. Sie haben eine weit überdurchschnittliche soziale Begabung und soziales Feingefühl. Ihr Wunsch ist, zu heilen, zu lieben und geliebt zu werden. Sie sind eher hyperaktiv und mit ihrem Körper unbeholfen.

2. Die Ideenorientierten interessieren sich mehr für Projekte als für Menschen. Sie werden später Ingenieure oder Designer. Als Kinder sind sie häufig nicht sehr athletisch. Sozial haben sie ein gegengeschlechtliches Kontrollproblem: Söhne versuchen die Mütter, Mädchen den Vater zu kontrollieren. Drogenmissbrauch kann ein Ausdruck ihrer Suchttendenz sein.

3. Die Künstler sind sensibel und probieren erst vielerlei Künste aus, bis sie sich für die ihnen geeignetste entscheiden.

4. Die Interdimensionalen sind grossgewachsen und wissen intuitiv sehr viel mehr als andere Kinder, können aber Tyrannen sein. Später wollen sie manchmal alleingelassen werden und bringen uns dann neue Verfassungen, Religionen oder Weltanschauungen.

Schon in der Wiege, Familie, Kindergarten oder Schule fallen diese Kinder ausserdem auf durch geistig-seelische Abwesenheit oder Unrast mit und ohne körperlicher Hyperaktivität und der Schwierigkeit, sich zu fokussieren oder die Konzentration zu halten. Unter den diagnostischen Begriff Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADS) fallen viele Indigo-Kinder. (siehe Beitrag: Alternative zu Ritalin)

Verena Cucci
rebberg@c4u.ch

¹ www.info3.de/archiv/info3/Artikel/2000-10/1000brinton-collison.html

Homöopathische Behandlung als Alternative zu Ritalin®

Einzelne Berichte über eine erfolgreiche homöopathische Behandlung von aufmerksamkeitsgestörten und hyperaktiven Kindern veranlassten Heiner Frei und André Thurneysen (Laupen/Bern, Schweiz) zu einer Überprüfung. Eine offene Beobachtungsstudie an 115 Kindern zeigte, dass 75% gut auf eine homöopathische (Konstitutions-) Behandlung ansprachen, 22% Ritalin® benötigten, und dass 3% der Kinder durch beide Verfahren keine Hilfe erfuhren (BrJHom (2001), 90, 183-188).

Eine randomisierte Doppelblindstudie soll nun die Frage beantworten, ob homöopathische Arzneimittel in Hochpotenz (Ausgangssubstanz chemisch nicht mehr nachweisbar) eine Wirkung auf Kinder haben, die unter einem Aufmerksamkeitsdefizit- mit und ohne Hyperaktivität-Syndrom (ADH oder ADS, heute engl. ADHD) leiden und ob sich diese Wirkung von Placebo unterscheidet.

Mit einem interdisziplinären Forscherteam aus der Kollegialen Instanz für Komplementärmedizin (KIKOM) der Universität Bern, der Neuropädiatrie der Kinderklinik des Inselspitals, einem homöopathisch arbeitenden Kinderarzt und dem Institut für mathematische Statistik und Versicherungslehre der Universität Bern wird diese Untersuchung während zwei Jahren durchgeführt. Sie erfüllt einerseits strengste wissenschaftliche Vorgaben, andererseits wird das übliche homöopathische Vorgehen so wenig wie irgend möglich gestört.

Nach Diagnose von ca. 100 Kindern zwischen 6 und 16 Jahren durch Neurologie und Neuropsy-

chologie der Kinderklinik des Inselspitals erhalten sie nach eingehender Aufklärung und schriftlichem Einverständnis, auch der Eltern, eine individuelle homöopathische Arznei, bis nach längstens einem halben Jahr die Wirkung erwiesen ist.

In der anschliessenden Prüfphase erhält die Hälfte der Kinder für vier Wochen innerhalb eines Vierteljahres ein Schein-Medikament (Placebo), die andere Hälfte weiter die echte Arznei. Nach vier Wochen wechseln die Gruppen. Nach weiteren vier Wochen erhalten alle Kinder wieder ihre homöopathische Arznei. Die Gruppenzuteilung (Randomisation) erfolgt vor dem Versand der ersten Medikamente.

Zur Anwendung gelangen sog. Q-Potenzen in flüssiger Zubereitung. Dabei wird die Ausgangssubstanz in Verdünnungsschritten von 1:50'000 durch Verschüteln aufbereitet. Bei Placebo handelt es sich um stark verdünnte alkoholische Lösungen, die für Ärzte, Eltern und Kinder von der Arznei nicht zu unterscheiden sind.

Während der Prüfphase werden die Kinder viermal von unabhängigen und speziell dafür geschulten Doktoranden und Psychologie-Praktikanten mit standardisierten Tests untersucht. Eltern und Lehrer geben ebenfalls ihre Einschätzung auf etablierten Fragebögen an.

Nach einem und zwei Jahren sind Langzeitkontrollen in der medizinischen Kinderklinik des Inselspitals vorgesehen.

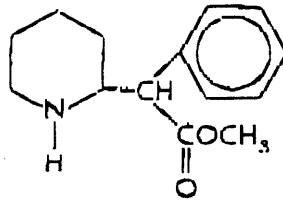
Die Veröffentlichung der Ergebnisse wird in einer wissenschaftlichen Zeitschrift erfolgen.



CHEMISCHES

Ritalin® ist der Name des eingetragenen Warenzeichens des chemischen Stoffes Methylphenidathydrochlorid. Es ist strukturell mit den Amphetaminen verwandt.

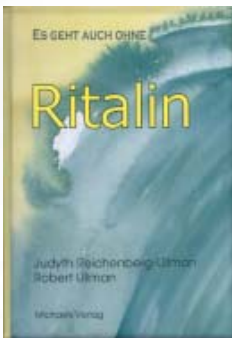
Der Wirkstoff gehört pharmakologisch betrachtet zur Substanzklasse der zentralen Stimulanzien.



Methylphenidat

Informationen der verschiedene Aspekte erhalten Sie in einschlägigen Standardwerken der Pharmakologie, wie GOODMAN and GILMAN'S The Pharmacological Basis of Therapeutics, Pergamon Press, oder unter: www.mentalhealth.com oder www.ritalinkritik.de, oder in der neuen Homöopathie Zeitschrift, die sich dem Thema ADHS ausführlich widmet. (zu erhalten bei: Homöopathie Zeitschrift, Rosenheimer Landstr. 71, 85521 Ottobrunn, Tel.: 089-6082461).

BUCHTIPPS:



Reichenberg-Ullman, Judyth & Ullman, Robert Es geht auch ohne Ritalin®

Braucht Ihr Kind wirklich Psychopharmaka, um in der Schule und in der Gesellschaft zurecht zu kommen? Tausende von deutschen Kindern nehmen Stimulanzien, u.a. Ritalin® für Verhaltens- und Lernstörungen. Es gibt jedoch eine natürliche, ungefährliche Alternative.

1. Aufl. 2001, 255 S. € 21,90

(erhältlich u.a. bei der Firma Homöopathie Seminare & Vertrieb, Peter Irl unter www.irl.de oder Fax: 089/89305321)

Lee Carroll & Jan Tobler – Die Indigo Kinder

KOHA-Verlag, Burgrain 2000 – 400 S, ca. € 20,90

DER KLEINE UNTERSCHIED

Scheuen Sie sich, Ihren Patienten eine übergroße Zahl an Globuli hoher Potenz zu rezeptieren? Möchten Sie auf die Abgabe von Arzneien an Ihre Patienten aus rechtlichen Gründen verzichten? Suchen Sie einen verlässlichen Hersteller für rezeptierbare Einzeldosen?

Wünschen sie eine schnellere Verfügbarkeit unserer Arzneien auf dem Markt? Wir arbeiten daran:



EINZELDOSEN VON GUDJONS

**0,5 g Die Einzeldosis 12 große Globuli
100 der häufigsten Mittel in C30 und C200**

Im Gudjons-Fläschchen in handlicher Umverpackung. Auf Wunsch in Ihrer Apotheke um die Ecke auf Vorrat. Oder heute rezeptiert, morgen für Ihre Patienten abholbereit? Bereits jetzt verfügbar. Fragen Sie ihre Apotheke nach der Möglichkeit einer kostengünstigen Bevorratung durch das Labor Gudjons. Schont Ihre Praxisapotheke, spart Ihren Patienten Zeit und Geld.



Im Raum Hamburg wurde im Februar 2002 ein Pilotprojekt zwischen Ärzten, Apotheken und Großhandel gestartet, das zum Ziel hatte, homöopathische Einzeldosen der 100 gängigsten Mittel in Apotheken so verfügbar zu halten, dass Patienten nicht mehr tagelang warten müssen, bis sie qualitativ hochwertige Arzneien erhalten. Viele Ärzte in Hamburg profitieren bereits von der schnellen Verfügbarkeit unserer Arzneien.

Dieses Projekt wollen wir jetzt ausdehnen: Wir bieten unsere Einzeldosensets nun auch bundesweit Apotheken an.

Alle Bestellungen bis 15:00 werden noch am selben Tag ausgeliefert und sind – abhängig vom Postweg – innerhalb des folgenden Werktages in Ihrer Apotheke für den Patienten abholbereit:

0,5 g oder 12 Globuli der hundert häufigsten Mittel in C30 und in C200.

Sie verschreiben – wir kümmern uns um den Rest!

Wir freuen uns auf Ihre Meinung: info@gudjons.com



GUDJONS

Höfatsweg 21 • 86391 Stadthbergen

Tel.: 0821/4447877

Fax: 0821/438444 + 0821/4447879

e-mail: labor@gudjons.com